

## MEINE IDEE SCHREIBT ZUKUNFT.

### Pressemappe

zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises  
»Frauen + Medientechnologie« 2019

auf der IFA am 06. September 2019  
12:00 Uhr in Halle 6.3 (Media Center)  
Messegelände Berlin

#### INHALT

- Presseeinladung
- Akkreditierung und Ansprechpartner
- Weitere Presse- und Medienressourcen
- Kurzbiographien der Preisträgerinnen 2019
- Kurzvorstellung aller Nominierten 2019
- Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«
- Informationen zur ARD.ZDF medienakademie
- Informationen zum Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
„Komm mach MINT!“

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

*Stand: 27. August 2019 – Änderungen vorbehalten*

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

## Presseeinladung zur Preisverleihung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« 2019 am 06. September 2019 in Halle 6.3 auf dem Messegelände Berlin im Rahmen der IFA. Beginn der Veranstaltung ist um 12:00 Uhr, Ende ca. 12:45 Uhr.

In der Preisverleihung werden die drei Preisträgerinnen 2019 in Filmporträts und im Podiumsgespräch vorgestellt und mit den Preistrophäen für ihre Wettbewerbsbeiträge ausgezeichnet. Hier sind sie in alphabetischer Reihenfolge genannt:

- **Magdalena Klingler** für die Masterarbeit „Analyse und Test alternativer Transportverfahren und neuer Protokolle für adaptives Streaming“ an der Technischen Hochschule Deggendorf
- **Anna Kruspe** für die Dissertation „Application of automatic speech recognition technologies to singing“ an der Technischen Universität Ilmenau
- **Stefanie Müller** für die Dissertation „Systematisierung und Identifizierung von Störquellen und Störerscheinungen in zeithistorischen Videodokumenten am Beispiel digitalisierter Videobestände sächsischer Lokalfernsehsender“ an der Technischen Universität Chemnitz

Die Preisränge (1., 2. oder 3. Preis) werden erst im Verlauf der Preisverleihung und ebenfalls vorab in einer weiteren Pressemitteilung mit Sperrfrist (06.09.2019 – 12:00 h) bekannt gegeben.

Weitere Bühnengäste als Preisüberreichende sind Prof. Dr. Dr. **Birgit Spanner-Ulmer** (Direktorin Produktion und Technik des BR), **Dominique Hoffmann** (Abteilungsleiterin „Produktionssysteme“ beim SWR und Mitglied des Sichtungsausschusses) und als Schirmherrin des aktuellen Wettbewerbs rbb-Intendantin **Patricia Schlesinger**.

Moderiert wird die Preisverleihung von **Anja Koebel** (MDR). An die Preisverleihung schließt sich ein Get-Together am gleichen Ort an.

Hinweisen möchten wir auch auf das ab 13:30 Uhr im selben Raum stattfindende IFA-Pressforum der Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

## **Ansprechpartner und Akkreditierung**

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung über den Förderpreis im Vorfeld, während oder nach der Preisverleihung, z. B. mit Hintergrundinformationen oder Interviewterminen mit den Preisträgerinnen direkt nach der Verleihung.

Bitte nehmen Sie bezüglich Ihrer Akkreditierung zur Preisverleihung vorab Kontakt mit uns auf.

Sie erreichen uns per Email unter [info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

Ihre **persönlichen Ansprechpartner** im Vorfeld und vor Ort auf der IFA sind:

**Monika Gerber** +49 911 961 949 5

auf der IFA zwischen 05.09. und 06.09.2019: +49 172 858 625 2

**Martin Paul** Tel.: +49 911 961 948 2

auf der IFA zwischen 04.09. und 07.09.2019: +49 177 721 016 6

Bitte **akkreditieren Sie sich für den kostenfreien Zutritt auf das Messegelände ggf. zusätzlich vorab als Presse-/Medienvertreter auf der IFA Berlin** online unter:

<http://b2b.ifa-berlin.com/de/Presse/Akkreditierung/>

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

## Weitere Presse- und Medienressourcen

**Ständig aktualisiert** sind Informationen zum Förderpreis, zur Preisverleihung und zu den Preisträgerinnen verfügbar unter:

<https://ard-zdf-foerderpreis.de/>

<https://facebook.com/ardzdfjoerderpreis>

**dort auch am Freitag, den 06.09.2019, von 11:45 Uhr bis 12:45 Uhr**

**Live-Blogging von der Preisverleihung**

[https://twitter.com/ARD\\_ZDF\\_FP](https://twitter.com/ARD_ZDF_FP)

<https://youtube.com/ardzdfjoerderpreis>

**verfügbar dort ab Freitag, den 06.09.2019, 15:00 Uhr**

**die drei Preisträgerinnenporträtfilme zur Verlinkung/Embedding**

**Spezieller Pressebereich**, u.a. mit allen Pressemitteilungen, Grafik- und Fotomaterial unter

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

**verfügbar dort ab Freitag, den 06.09.2019, 11:30 Uhr**

**Pressemitteilung mit der Bekanntgabe der Preisränge**

und

**verfügbar dort ab Freitag, den 06.09.2019, 15:00 Uhr**

**Fotos vom Preisverleihungs-Event auf der IFA**

Wir können Ihnen nach Absprache ebenso **spezielles Text-, Bild- oder Videomaterial für Ihre Beiträge honorarfrei gegen Belegexemplar/Medium/URL** zur Verfügung stellen.

Im Einzelnen sind dies beim Videomaterial (HD):

- **O-Ton-Porträts zu Person und Forschungsarbeit für jede Preisträgerin** (Lauflänge jeweils ca. 5 Minuten)

- **Aufzeichnung der Preisübergabe an jede Preisträgerin** (Lauflänge zusammen mit Bühnentotalen der Preisverleihung ca. 10 Minuten)

Bitte nehmen Sie **für Wünsche zu Videomaterial mit uns möglichst frühzeitig Kontakt** auf unter:

[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)



## Informationen zur Preisträgerin Magdalena Klingler

**Ich stream dir und du streamst mir – Magdalena Klingler, ARD/ZDF Förderpreisträgerin 2019, macht eine technologische Bestandsaufnahme und erforscht Zukunftsoptionen im Videostreaming**

Immer mehr tun es und das immer öfter: Videos, Filme und Serien kommen heute selbstverständlich von Streamingplattformen. Steigende Nutzer\*innenzahlen und immer hochauflösendere Angebote in 4k und 8k stellen dabei wachsende technische Herausforderungen dar. Magdalena Klingler untersuchte in ihrer Masterarbeit „Analyse und Test alternativer Transportverfahren und neuer Protokolle für adaptives Streaming“ nicht nur den aktuellen Stand der Streamingtechnologie, sondern auch ihre Verbesserungsmöglichkeiten. Die Arbeit entstand unter der Betreuung von Prof. Gerhard Krump und Martin Schmalohr (IRT München) an der Technischen Hochschule Deggendorf.

Die Quintessenz der Arbeit von Magdalena Klingler lautet: die aktuellen Datennetze bieten nicht genug Performance, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Ein Fortschritt bei Codecs (z.B: H265, VP 9 und AV1), mit denen der Datenbedarf ohne sichtbaren Qualitätsverlust verringert wird, reicht allein nicht für steigende Übertragungsmengen aus. Dass nicht jedes Endgerät, z.B. das 5 Zoll-Handy und der 70 Zoll-Fernseher, dieselbe Qualitätsstufe benötigt und auch die verfügbare Bandbreite die mögliche Streamingqualität bestimmt, ist der Grundgedanke des adaptiven Streamings. Eine weitere, noch relativ neue Idee, die Magdalena Klingler eingehend erforschte, ist das sogenannte Peer Assisted Streaming. Gerade bei parallelen Abrufen des gleichen Angebots können Nutzer\*innen untereinander Streamingdaten austauschen und so die Edge-Server des Datennetzes entlasten. Zudem bietet das adaptive Streaming den Vorteil, dass keine Streaming-Server benötigt werden, sondern normale Web-Server zum Einsatz kommen können. Mithilfe von WebRTC geschieht das unmerklich, ohne Performanceverlust und ohne Plugin nativ über den Web-Browser. Nicht zuletzt bieten auch alternative Transportprotokolle wie QUIC, die eine zuverlässige und effiziente Datenübertragung gewährleisten, zusätzliches Verbesserungspotenzial.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

Magdalena Klinglers Begabungen verteilen sich durchaus gleichmäßig auf Technikalent, Gestaltungsaffinität und Organisationsgeschick. Ihre Anfänge im Medienbereich machte sie im kreativen Feld bei Theater und Kurzfilm. Zunächst absolvierte sie an der Universität Bayreuth ein Bachelor of Arts-Studium im Fach Medienwissenschaft und Medienpraxis. Ein Jahr lang arbeitete sie im Anschluss daran bei der Fernsehproduktion für „SCHLOSS EINSTEIN“. Aber ihr Interessenfokus verschob sich mit der Zeit immer mehr in das technische Feld. Folgerichtig kam als nächstes das Masterstudium im Fach „Medientechnik und Produktion“ an der TH Deggendorf. Seit Ende 2018 arbeitet Magdalena Klingler in der Abteilung „Trimediale Studios und Systeme“ beim Bayerischen Rundfunk in München.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)



## Informationen zur Preisträgerin Anna Kruspe

**„Sag mir, was du singst!“ – Anna Kruspe, ARD/ZDF-  
Förderpreisträgerin 2019, erweitert automatische  
Spracherkennungsverfahren auf die Analyse von Gesang**

Spracherkennung besitzt eine jahrzehntelange Tradition in der Informations-Technologie und hat dabei große Fortschritte erzielt. Bei gesprochenem Wort werden inzwischen in vielen verschiedenen Sprachen sehr hohe Trefferquoten erzielt. Siri und Alexa wären ohne diese Fortschritte undenkbar.

Was große Schwierigkeiten bereitet, ist Gesang. Denn viele phonetische Parameter unterscheiden sich grundlegend, wenn gesungen oder wenn gesprochen wird. Erste Lösungsversuche waren zunächst nicht besonders erfolgreich. Auch im Forschungsfeld des „Music Information Retrieval“ blieb diese Herausforderung überraschenderweise lange unbeachtet. Obwohl es erkennbar breitgefächerte Anwendungsbereiche gibt: nicht nur in Musikwissenschaft und Musikarchiven, sondern auch bei Musikverlagen und nicht zuletzt weltweit in der Karaoke-Alltagskultur.

Anna Kruspe nahm diese Herausforderung in ihrer Dissertation an der TU Ilmenau an, die Karlheinz Brandenburg vom Fraunhofer IDMT Ilmenau betreute. In dieser für den ARD/ZDF-Förderpreis 2019 nominierten Arbeit „Application of automatic speech recognition technologies to singing“ konzentrierte sie sich auf fünf Hauptaspekte: Phonemerkennung, Sprachenidentifikation, Schlagwortsuche, zeitlich-synchrone Text-/Gesangs-Zuordnung und Textsuche bei gesungenen Anfragen.

„Nicht nur einfach was mit Medien“, das war für Anna Kruspe schon seit ihrer Schulzeit klar. Ihre naturwissenschaftliche Begabung ging immer Hand in Hand mit einer Begeisterung für Musik und Spaß am Spielen unzähliger Instrumente, darunter Klavier, Bass, Gitarre und Saxophon. Fast logisch, dass sie bereits ihr Diplomstudium der Medientechnologie an der TU Ilmenau mit einer Arbeit abschloss, in der es um automatisierte Musikanalyse ging. Während ihrer Promotion an der TU Ilmenau war sie als Fulbright-Stipendiatin an der Johns Hopkins University in Baltimore, USA. Ein weiterer Auslandsaufenthalt führte sie ans National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (AIST) in Tsukuba, Japan, wo sie mit Masataka Goto auch den Zweitgutachter ihrer Doktorarbeit fand.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

# ARD/ZDF FÖRDERPREIS

## FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE

Inzwischen hat Anna Kruspe eine Forschungsstelle beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Jena. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dort in den Feldern „Deep Learning“ und Social Media-Analyse. Aber Musik hat in ihrem Leben den großen Stellenwert behalten. Zuletzt konnte man sie Ende Juni 2019 zusammen mit einer Mitmusikerin während der „Fête de la Musique“ in Erfurt als Saxophon/Akkordeon-Duo eine Reihe von ABBA-Coverversionen spielen hören.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)







## Informationen zur Preisträgerin Stefanie Müller

**Expedition ins Labyrinth von Cross Luminance, Dropouts und Rippling – Stefanie Müller, ARD/ZDF Förderpreisträgerin 2019, systematisiert die Bildfehlersuche in historischem Videomaterial und gibt Archivar\*innen ein automatisiertes Erkennungstool an die Hand**

Seit gut fünf Jahrzehnten halten wir alle in Amateurvideos die Bilder und Töne unseres Alltags einfach und kostengünstig fest. Aber ältere Aufnahmen sind nach einiger Zeit bedroht. Das Bandmaterial zerfällt langsam und funktionierende Abspielgeräte werden rar. Eine Digitalisierung könnte zwar den heutigen Zustand des Videomaterials konservieren, aber dieser ist schon durch eine Vielzahl von Bildstörungen beeinträchtigt.

Stefanie Müllers Dissertation, die Maximilian Eibl an der Technischen Universität Chemnitz betreute, ging dieses Problemfeld an:

„Systematisierung und Identifizierung von Störquellen und Störerscheinungen in zeithistorischen Videodokumenten am Beispiel digitalisierter Videobestände sächsischer Lokalfernsehsender.“

Anwendungsfall und zugleich Beispielsammlung für ihre Forschung waren die VHS-Videos der Wendejahre 1991-1996 in Sachsen. Denn hier sind es ja nicht private Home Videos, sondern einzigartige und erhaltenswerte Zeitdokumente der deutschen Geschichte.

Ein Labyrinth von über 800 kursierenden deutschen oder englischen Begriffen erschwerte bislang die Orientierung. In 17 Fehlergruppen wurden sie nach Ursache (Störquelle) und Wirkung (Störerscheinung) geordnet. Fehlergruppen und Einzelfehler wurden dann eindeutig benannt, beschrieben und voneinander abgegrenzt. Dieser taxonomische Fortschritt ermöglichte die Erkennbarkeit und auch die automatisierte Verarbeitung in künstlichen neuronalen Netzen. Und einen Prototyp für eine Anwendersoftware entwickelte Stefanie Müller gleich mit. Mit ihr können z.B. Archivar\*innen auf einen Blick die Fehler in digitalisierten VHS-Aufnahmen mit genauer Position, Häufigkeit und Typ erkennen.

Stefanie Müller stammt aus Chemnitz. Sie ging zum Bachelorstudium in Medientechnik an die Hochschule Mittweida und danach zum Masterstudium im selben Fach an die Technische Hochschule Deggendorf. Studienbegleitend arbeitete sie jahrelang in der Medienproduktion, vor allem als Kamerafrau und Cutterin.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

# ARD/ZDF FÖRDERPREIS

## FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE

Beste Voraussetzungen, um nach der Rückkehr 2012 in ihre Geburtsstadt dort zu promovieren und auch Leiterin des TV-Studios der TU Chemnitz zu werden. Diese Tätigkeit übt Stefanie Müller nach Abschluss der Doktorarbeit weiter aus und hat besonderen Spaß daran, Student\*innen gerade die praktische Seite der Fernsehproduktion zu vermitteln. Eine weitere Leidenschaft von ihr jenseits der Medientechnik gilt dem Turniertanz: nicht nur in den Standard- und Lateintänzen, sondern auch im Formationstanz mit bis zu acht Paaren gleichzeitig!

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)



## **Kurzvorstellung der Nominierten für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2019**

Neben den drei bereits porträtierten Preisträgerinnen – **Magdalena Klingler, Anna Kruspe** und **Stefanie Müller** – waren sieben weitere Bewerberinnen mit folgenden Abschlussarbeiten für den Förderpreis 2019 nominiert:

- **Claudia Jenny:** Individuelle Hörwahrnehmung in virtueller Realität – Der Einfluss individualisierter binauraler Darbietung auf die empfundene Realitätsnähe in audiovisuellen virtuellen Umgebungen. Dissertation, Universität Wien
- **Ekatarina Pavlova:** Analyse von Online-Content-Management-Systemen und alternativen Lösungen zum Einsatz als Teletext-Redaktionssysteme. Master, Beuth-Hochschule für Technik Berlin
- **Kristin Pensold:** Chancen und Risiken crossmedialer Kontribution – ein übergreifender Master Control Room für Hörfunk, Fernsehen und Internet. Bachelor, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
- **Nanette Michèle Ratz:** Kriegskinder - Einsatz von Augmented Reality zur Illustration von Erinnerungen. Bachelor, Hochschule Düsseldorf
- **Simone Schaub:** Video Frame Interpolation and Editing with Implicit Motion Estimation. Dissertation, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
- **Lan Shi:** Analoge Bildverarbeitungsverfahren für integrierbare Echtzeit-Bildsysteme. Dissertation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- **Maja Taseska:** Informed Spatial Filters for Speech Enhancement. Dissertation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de  
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Kurzporträts aller zehn Nominierten finden Sie unter:

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/portraits/nominierte/>

## **Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie«**

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wird seit 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audiovisuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen. Bewerbungen können unter der Adresse [www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de) jedes Jahr zwischen Anfang November und Ende Februar des Folgejahres über ein Internetportal eingereicht werden. In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden zunächst zehn Nominierte und aus ihnen drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert.

Die ARD.ZDF medienakademie ist die Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie ist verantwortlich für die Ausschreibung und Durchführung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«. Am Standort Nürnberg koordiniert eine Stabsstelle für den Förderpreis unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Bewerberinnenbetreuung, Jurytätigkeit und bereitet den jährlich stattfindenden Preisverleihungsevent in Berlin vor.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen. Schirmherrin des Wettbewerbs im Jahr 2019 ist Patricia Schlesinger, Intendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

Die Bewerbungsfrist für den nächsten ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2020 – unter der Schirmherrschaft von hr-Intendant Manfred Krupp – beginnt am 01. November 2019 und endet am 29. Februar 2020. Das Bewerberinnen-Portal und weitere Informationen zum Förderpreis finden sich unter [www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)

Anlass zur Ausschreibung des Förderpreises ist die Tatsache, dass Frauen in Radio und Fernsehen unterrepräsentiert sind und in den Produktions- und Technikbereichen noch deutlich stärker als in Redaktionen oder in der Verwaltung. Dieser Zustand ändert sich nur sehr langsam, regt aber seit geraumer Zeit auch verschiedene Initiativen an, hier etwas in eine positive Richtung zu bewegen.

Die Erstidee zur Auslobung eines Förderpreises für Frauen im Medientechnik-Bereich im Umfeld der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten geht auf den Beginn des letzten Jahrzehnts zurück. Treiber war die Produktions- und Technikkommission von ARD und ZDF (PTKO), eng beteiligt war auch die damalige srt-Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg (heute: ARD.ZDF medienakademie).

Mitte des Jahres 2008 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und der auf den Namen ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« getaufte Preis wurde für das Jahr 2009 zum ersten Mal ausgelobt. Die erste Bewerbung ging am 04. November 2008 ein und zehn Monate später wurden am 03. September 2009 durch die rbb-Intendantin Dagmar Reim das erste Mal in Berlin die drei Förderpreise öffentlich verliehen. Seit 2010 schreibt die ARD.ZDF medienakademie den Förderpreis aus und übernimmt auch seitdem – unter Mithilfe vieler öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten – die Ausrichtung.

Der Förderpreis basiert auf dem Prinzip der Eigenbewerbung. Die Regularien des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« geben vor, dass alle thematisch, formal und inhaltlich passenden Bewerbungen ein zweistufiges Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preisträgerinnen durchlaufen.

Im Sichtungsausschuss, dem ersten Beurteilungsgremium, werden Zusammenfassung, Inhaltsverzeichnis, Gutachten und Lebenslauf von jeweils fünf bis acht Juroren/-innen bewertet. Die zehn bestplatzierten Bewerberinnen (in einigen Wettbewerben verursachte ein Gleichstand auf dem 10. Platz nach der ersten Bewerbungsrunde auch elf Nennungen), die dann als Nominierte öffentlich bekannt gemacht werden, reichen ihre Arbeit ein.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

# ARD/ZDF FÖRDERPREIS

## FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE

Diese Arbeiten der Nominierten werden dann von vier Juroren/-innen aus der Fachjury (bestehend aus insgesamt acht Mitgliedern) zusammen mit den schon genannten Unterlagen beurteilt. In Kombination der Ergebnisse aus beiden Bewertungsrunden werden jedes Jahr Mitte Juli die drei Gewinnerinnen des laufenden Wettbewerbs bekannt gemacht.

Die öffentliche Preisverleihung mit der Bekanntgabe der Preisränge, der Übergabe von Preistrophäe und Preisgeld wird seit der ersten Ausschreibung stets im Rahmen der IFA in Berlin (Ende August bis Anfang September) durchgeführt. Für die Preisverleihung wird die Form eines ca. 45-minütigen moderierten Events mit Interviews, Gesprächsrunden, Spielfilmen (Preisträgerinnenporträts) und kurzen Preisübergaben gewählt. Die Preisträgerinnenporträts sind nach der Preisverleihung auch auf der Förderpreis-Website zu sehen.

Die Ausschreibung des Förderpreises jährt sich 2019 zum elften Mal. In den bisherigen Wettbewerben reichten insgesamt weit über 280 Frauen ihre Bewerbungen ein. Die Breite der Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist dabei beeindruckend: es bewarben sich Absolventinnen aus mehr als 100 verschiedenen Standorten. Auch die Vielfalt an unterschiedlichen Studienfächern, in denen aktuell zur technischen Medienzukunft geforscht und entwickelt wird, ist groß und nimmt ständig weiter zu.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)



Die Preisträgerinnen und Nominierten sind in elf Wettbewerben des Förderpreises folgendermaßen verteilt:

**Preisträgerinnenherkunft in den Wettbewerben von 2009 bis 2019**

	Hochschule/Universität	Anzahl Preisträgerinnen
1.	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	4
1	Technische Universität Ilmenau	4
3.	Hochschule der Medien Stuttgart	2
3.	Fachhochschule/Technische Hochschule Köln	2
3.	Fachhochschule Wiesbaden/ HS Rhein Main	2
3.	Technische Universität Braunschweig	2
3.	Fachhochschule/Technische Hochschule Deggendorf	2
	<i>15 weitere Hochschulen und Universitäten mit jeweils einer Preisträgerin</i>	

**Nominiertenherkunft in den Wettbewerben von 2009 bis 2019**

	Hochschule/Universität	Anzahl Nominierte
1.	Technische Universität Ilmenau	13
2.	Fachhochschule / Technische Hochschule Köln	10
3.	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	7
4.	Fachhochschule Wiesbaden/ Hochschule Rhein Main	6
5.	Hochschule der Medien, Stuttgart	4
5.	FH St. Pölten	4
	<i>7 weitere Hochschulen und Universitäten mit je drei Nominierten</i>	
	<i>9 weitere Hochschulen und Universitäten mit je zwei Nominierten</i>	
	<i>30 weitere Hochschulen und Universitäten mit je einer Nominierten</i>	

ARD/ZDF Förderpreis  
 »Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
 D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
 Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de  
 info@ard-zdf-foerderpreis.de

# ARD/ZDF FÖRDERPREIS

## FRAUEN + MEDIENTECHNOLOGIE

Die hohe Anzahl an Herkunftsstandorten (über 30 bei den Preisträgerinnen und über 50 bei den Nominierten) zeigt, dass der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« sehr gut verteilt talentierte Frauen erreichen kann. Sie ist aber auch ein Spiegel der Tatsache, dass Frauen mit medientechnologischen Forschungsthemen und Abschlussarbeiten, ob Bachelor, Master oder Dissertation, immer noch und fast überall in der deutlichen Minderzahl oder sogar Einzelfälle in ihren Jahrgängen sind. Hier entsteht erst langsam eine Kontinuität von Frauen im Medientechnologiebereich, zu deren Etablierung der Förderpreis seinen Teil beitragen will.

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)





## **Informationen zur ARD.ZDF medienakademie**

### IHR PARTNER FÜR DIE WEITERBILDUNG

Über 600 Themen, 2.800 Seminare und 21.000 Teilnehmende im Jahr:  
Die ARD.ZDF medienakademie ist die größte Bildungseinrichtung ihrer Art  
im deutschsprachigen Raum, gemeinnützig und offen für jedermann –  
auch für Privatpersonen und Unternehmen.

Mit ihrem breiten Themenspektrum wendet sich die Medienakademie an  
alle Berufe im Journalismus und der modernen Medienproduktion. Für  
diese und alle weitere Branchen gibt es Kurse zu Management und  
Führung, persönliche Kompetenzen, Kommunikation und Marketing.

Offene Seminare in den eigenen Trainingszentren in Nürnberg und  
Hannover, Inhouse-Seminare bei Kunden vor Ort, Qualifizierungsprojekte  
sowie E-Learning- und Blended-Learning-Angebote gehören zum Portfolio  
der ARD.ZDF medienakademie.

Für mehr Wissen, Vernetzung und Austausch bringt die Medienakademie  
regelmäßig auch Experten, Spezialistinnen aus der Praxis und  
Interessierte zu aktuellen Fragestellungen im Journalismus und zu  
medientechnischen Themen und Innovationen auf Symposien, Foren und  
Round Tables zusammen.

Gesellschafter sind die Rundfunkanstalten der ARD, das ZDF und das  
Deutschlandradio. Europaweit zählt die ARD.ZDF medienakademie zu  
den führenden Seminaranbietern im Medienbereich. Seit 2010 ist sie  
Ausrichter des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«.

Weitere Informationen zur ARD.ZDF medienakademie und ihren  
Veranstaltungen unter:

- [www.ard-zdf-medienakademie.de](http://www.ard-zdf-medienakademie.de)
- [facebook.com/ARDZDFmedienakademie](https://facebook.com/ARDZDFmedienakademie)
- [twitter.com/ARDZDF\\_Akademie](https://twitter.com/ARDZDF_Akademie)
- TEL // +49 911 9619--0

ARD/ZDF Förderpreis  
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121  
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495  
Fax: + 49 911 9619-177

[www.ard-zdf-foerderpreis.de](http://www.ard-zdf-foerderpreis.de)  
[info@ard-zdf-foerderpreis.de](mailto:info@ard-zdf-foerderpreis.de)

**komm  
mach MINT**

**NATIONALER PAKT FÜR FRAUEN  
IN MINT-BERUFEN**



## „Komm, mach MINT.“ – Einstieg durch Einblick

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Partner im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT.“

Ziel des Pakts ist es, das Engagement für mehr weiblichen Fachkräftenachwuchs zu bündeln und öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Mit mittlerweile über 100 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien begeistert „Komm, mach MINT.“ junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und gewinnt Absolventinnen für Karrieren in der Wirtschaft. Die Partner bringen ihre Projekte und Initiativen an den Schnittstellen Schule – Studium und Studium – Beruf ein, die auch als gute Praxisbeispiele für interessierte Hochschulen und Unternehmen dienen.

Medienschaffende engagieren sich im Pakt, um durch eine zielgerichtete Medienarbeit die Projekte bei Eltern, Lehrkräften und den jungen Frauen bekannter zu machen und die mediale Präsenz von weiblichen MINT-Rollenvorbildern zu verstärken. Damit werden wichtige Akzente für eine technisch orientierte Berufswahl junger Frauen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht der Pakt den Medienpartnern die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten sind so bereits entstanden.

Das Informationsportal [www.komm-mach-mint.de](http://www.komm-mach-mint.de) bietet einen Überblick über das breite Spektrum von Angeboten zur Gewinnung weiblicher Nachwuchskräfte mit konkreten Tipps, Handlungsempfehlungen und einer bundesweiten Projektlandkarte. Mit mehr als 1.000 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 436.800 Teilnahmen von Mädchen und jungen Frauen zu erzielen. Die verstärkten Aktivitäten zeigen Erfolg. Die Zahlen für das Studienjahr 2010 zeigen erneut einen deutlichen Anstieg bei den MINT-Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Nutzen auch Sie das MINT-Netzwerk!

[www.komm-mach-mint.de](http://www.komm-mach-mint.de)



### Kontakt:

Dr. Ulrike Struwe | Leitung  
Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
D - 33602 Bielefeld  
Telefon: +49 521 329821-57  
Telefax: +49 521 329821-66  
Mail: [struwe@komm-mach-mint.de](mailto:struwe@komm-mach-mint.de)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**MINT  
Zukunftsberufe für Frauen**

MATHEMATIK  
INFORMATIK  
NATURWISSENSCHAFTEN  
TECHNIK